



DEUTSCHER ALPENVEREIN WARNSDORF

1887—1920:

SEKTION WARNSDORF DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS.

20 20 29

R. 189.

Warnsdorf, 20. Juni 1924.

Unseren geehrten Mitgliedern

bringen wir im nachstehenden einen kurzen Bericht über das Jahr 1923 und die wichtigsten Punkte unserer Geschäftsordnung nach den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 18. Juni 1924 zur Kenntnis.

I. Bericht über das Jahr 1923.

- Jahresbericht:** Der hohen Kosten halber begnügen wir uns auch in diesem Jahre mit den folgenden kurzen Mitteilungen an Stelle des umfangreichen Berichtes, wie er vor dem Kriege üblich war. Ein Verzeichnis der Mitglieder wird mit dem nächsten Berichte erscheinen.
- Versammlungen:** Die Grenzschwierigkeiten wechselten zwar die Form, dauerten jedoch fort und beeinträchtigten auch im Berichtsjahre die Versammlungsmöglichkeit unserer Mitglieder gegenüber der Vorkriegszeit.
- Mitgliederstand:** Bis zur Ausgabe dieses Berichts ist der Mitgliederstand unseres Vereins auf **1000** Personen in 135 Ortschaften gestiegen.
- Jubilare:** Ende 1923 vollendeten die Herren:
Hermann Max Berndt, Schuldirektor, Brandis,
Paul Frey, Kaufmann, Zittau,
Heinrich Ohmann, Kaufmann, Zittau,
Hermann Schneider, Schuldirektor, Neugersdorf,
Woldemar Stroisch, Kaufmann, Zittau,
die ununterbrochene 25jährige Mitgliedschaft in unserem Vereine. Wir haben uns erlaubt, ihnen unser gewohntes Gedenk- und Ehrenzeichen zu überreichen und ihnen den gebührenden Dank für die langjährige Unterstützung unserer gemeinnützigen Bestrebungen besonders zum Ausdruck zu bringen.
- Vorstand:** Als Vorstandsmitglieder amtierten die Herren:
Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender,
Richard Richter, Fabrikbesitzer, Niedergrund, 2. Vorsitzender,
Hans Hartmann, Realschulprofessor, Warnsdorf, 1. Schriftführer,
Anton Bauer, Bürgerschuldirektor, Bodenbach, 2. Schriftführer,
Siegmund Schmiedl, Bankdirektor, Warnsdorf, Kassierer,
mit den Herren Beigeordneten:
Hugo Brückner, Apotheker, Zittau — Führerreferent —
Paul Clemens, Kaufmann, Seifhennersdorf,
Theodor Hoffmann, Fabrikbesitzer, Neugersdorf,
Johannes Knobloch, Lehrer, Zittau,
Dr. Johann Reinisch, Rechtsanwalt, Bodenbach,
Max Roßberg, Bankdirektor, Neugersdorf,
Richard Schlegel, Prokurist, Zittau,
Paul Schröter, Gymnasial-Oberlehrer, Zittau,
Josef Suida, Apotheker, Warnsdorf,
Gustav Ullrich, Handelsschulprofessor, Warnsdorf,
und als Rechnungsprüfer die Herren: Bankdirektor Johannes Blöß, Seifhennersdorf und Fabrikbesitzer Franz Kadowsky, Warnsdorf; als deren Stellvertreter die Herren: Werkdirektor Konrad Fabianek und Fabrikbesitzer Heinrich Stolle in Warnsdorf.
- Vorstandsjubilär:** Herr Richard Richter, Fabrikbesitzer in Niedergrund, beschloß mit Ende 1923 das 25. Jahr seiner ununterbrochenen Mitarbeit im Vorstande, in welchem er im ersten Jahre als 2. Schriftführer, dann 23 Jahre als 1. Schriftführer und im letzten Jahre als 2. Vorsitzender wirkte.

Wir danken Herrn Richter wärmstens für seine selbstlose Mitarbeit und stellen zugleich mit Freuden fest, daß er auch heute noch wie in all den vergangenen 25 Jahren eine der verlässlichsten Stützen unseres Vereins bildet.

Herr Richter beabsichtigt, an Stelle des von seinem Vater erbauten, im Winter 1916/17 von einer Lawine zerstörten Schutzhauses demnächst eine neue Richterhütte erstehen zu lassen. Dieses Vorhaben beweist abermals, mit welcher Treue und Opferwilligkeit Herr Richter für die alpine Sache einzutreten gewohnt ist.

Freiwillige Mitarbeiter: Den außerhalb des Vorstands stehenden Mitgliedern, welche ihn bei Einzug der Gelder, Verteilung der Zeitschrift und anderen Gelegenheiten selbstlos unterstützten, insbesondere dem Fräulein Meta Volke, Hirschfelde und den Herren Friedr. Hermann Etteit, Dresden, Friedrich Seifert, Ebersbach, Alwin Kunze, Großschönau i. Sa., Fritz Wünsche, Großschönau i. B., Paul Otto Hoffmann, Herrnhut, Franz Münzel, B.-Kamnitz, Herbert Jentsch, Leutersdorf, Arno Vater, Löbau, Ernst Bergmann, Niederoderwitz, Walter Brendler, Neusalza-Spremberg, Lehrer Ludwig Marschner, Nixdorf, Bernhard Schurz, Oberkunnorsdorf, Pfarrer Schulze, Olbersdorf, Erich Drößler, Reichenau, Franz Stolle, Rumburg, Fachlehrer Zadnik, Schluckenau, A. Klopstock, Schönlinde, Bruno Schreiber, Seifhennersdorf, Rudolf Queitsch, Zittau, sei ebenso herzlich gedankt wie den Herren Nationalrat Geisler, Lehrer Kajetan Unterwurzacher und Staatsförster Adolf Lechner in Krimml als bewährten Helfern im alpinen Arbeitsgebiet

Rechnungsabschluss: Die Rechnung für 1923 ist von den satzungsgemäßen Prüfern in Ordnung gefunden worden. Durch den Zusammenbruch der Reichsmark war die Bemessung und Einhebung der Beiträge im Berichtsjahre ungeahnten Verzögerungen und Schwierigkeiten ausgesetzt. Erst gegen Ende des Jahres war mit einiger Sicherheit die Höhe der Nachzahlung reichsdeutscher Mitglieder zu überblicken, zu deren Festsetzung die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt hatte.

Zahlungsweise: Es muß zum Ausdruck kommen, daß nicht jederzeit alle unsere Mitglieder die ganz selbstlose Arbeit im Alpenverein in vollem Maße unterstützen. Nicht nur der Vorstand sondern auch die Mitglieder sollen der übernommenen Pflichten eingedenk bleiben. Das Sträuben gegen übernommene Verbindlichkeiten schafft diese nicht aus der Welt, verursacht aber ebenso wie das Nichtlesen von Rundschreiben übermäßige und unerquickliche Arbeit.

Warnsdorfer Hütte: Die Warnsdorfer Hütte wurde im Berichtsjahre bewirtschaftet und zählte 1814 touristische Besucher. Die zunehmende Teuerung in Österreich bedingte eine weitere Erhöhung der Hüttengebühren wie auch der Verpflegspreise, obwohl wir bemüht waren, der allgemeinen Steigerung nur langsam und im allernötigsten Maße zu folgen. Die wirtschaftlichen und geldlichen Verhältnisse dürften auch noch im kommenden Sommer preissteigernde Wirkungen ausüben.

Bauliche Verbesserungen der Hütte im Herbst wurden durch die vorzeitige Einwinterung verhindert, sollen aber im Jahre 1924 zur Durchführung gelangen.

Zittauer Hütte: Die Instandsetzung der Zittauer Hütte läßt sich trotz der vielen früheren Bemühungen erst bis zum Frühsommer 1924 durchführen, so daß erst vom Sommer dieses Jahres ab die Hüttenwirtschaft in Betrieb sein wird.

Im September 1923 opferte unser Mitglied Herr Paul Rudolf Queitsch aus Zittau den größeren Teil seiner Urlaubszeit, um selbstlos Ausbesserungen an der Hütte vorzunehmen. Herr Queitsch gab hiemit ein außerordentliches Beispiel werktätiger Anhänglichkeit an die Schöpfungen unseres Vereins, wofür ihm unser wärmster Dank gebührt.

Neugersdorfer Hütte: Zum vorjährigen Berichte ist hinzuzufügen, daß eine in Aussicht genommene Entschädigung durch die italienische Regierung für die uns enteignete Hütte auch 1923 nicht erfolgte, so daß uns das Jahr 1924 zu neuen Schritten in dieser Richtung veranlassen wird.

Hüttenwege: An Hütten- und Hochwegen waren glücklicherweise nur mäßige Schäden festzustellen, deren Beseitigung im Frühsommer 1924 ins Werk gesetzt wird. Nach Möglichkeit soll auch mit der Erneuerung zerstörter Wegmarken begonnen werden. Immerhin warnen wir vor Sorglosigkeit auf Wanderungen, weil der Zustand der Vorkriegszeit voraussichtlich noch nicht zu erreichen sein wird.

Krimmler Wasserfallweg: An der Ausbesserung des Krimmler Wasserfallweges wurde nach Maßgabe der Mauteinnahmen ununterbrochen gearbeitet. Der ebenso schöne wie kostspielige Weg verspricht im kommenden Sommer in gutem Zustande zu sein. Nur die notwendige Erneuerung einzelner Wegmauerstrecken wird auf den Bauplan einiger Jahre zu verteilen sein.

Mit alpinem Gruß!

Berger,
1. Vorsitzender.

Hartmann,
1. Schriftführer.

II. Bestimmungen zur Geschäftsordnung für das Jahr 1924

Nach den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 18. Juni 1924 gelten für die Mitglieder unseres Vereins die nachstehenden Gebühren, Beiträge und Bestimmungen mit Wirkung ab 1. Januar 1924:

1. Eintrittsgebühren und Jahresbeiträge.

I. Eintrittsgebühr: K \ddot{c} 15.— oder d \ddot{o} K 30000.— oder Goldmark 2.50 (25/42 Dollars).

II. Jahresbeiträge (alle ohne Einschluß der Schriften):

A-Mitglieder (Vollmitglieder) K \ddot{c} 25.— oder d \ddot{o} K 50000.— oder Goldmark 4.— (40/42 Dollars);

B-Mitglieder, umfassend

- a) Familienangehörige, d. s. Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter unter zwanzig Jahren von Mitgliedern,
- b) junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern,
- c) Doppelmitglieder, d. s. solche, die nachgewiesen gleichzeitig einem anderen D. A.-V. oder einer Sektion des D. u. Ö. A.-V. als Vollmitglieder angehören,
- d) Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, ununterbrochen mindestens zwanzig Jahre dem Vereine angehören und von der Begünstigung Gebrauch machen wollen, je auf ihren besonderen Antrag und Entscheidung durch den Vereinsvorstand
K \ddot{c} 15.— oder d \ddot{o} K 30000.— oder Goldmark 2.50 (25/42 Dollars).

Jedes Mitglied zahlt gemäß der Geldwährung seines Wohnsitzes. Außerhalb Deutschlands, der tschechoslowakischen Republik und Österreichs wohnhafte Mitglieder zahlen in tschechoslowakischen Kronen mit einem 50prozentigen Zuschlag wegen höherer Postgebühren. Vorbehalt. Im Hinblick auf die noch immer ungeklärte Geld- und Wirtschaftslage hat die Hauptversammlung den Gesamtvorstand ermächtigt, im Notfalle Nachtragszahlungen bis zum Höchstausmaße von 25 % der vorstehenden Sätze einzuheben.

2. **Vereinsschriften.** Die „Mitteilungen“ und die „Zeitschrift (Jahrbuch)“ d. D. u. Ö. A.-V. sind auf Sonderbestellung beziehbar. Die Mitglieder in Deutschland und Österreich beziehen die „Mitteilungen“ durch die Post-Zeitungsämter ihrer Staaten, die übrigen Mitglieder dagegen durch Bestellung bei der Vereinsleitung. („Mitteilungen“, zweimal monatlich, für die tschechoslowakische Republik K \ddot{c} 12.— für 1924.) Wegen der „Zeitschrift (Jahrbuch)“ wird auf das beiliegende Rundschreiben 190 verwiesen.

3. **Postverkehr.** Wertsendungen werden direkt an unseren Kassierer, Herrn Bankdirektor Siegmund Schmiedl (Böhm. Escompte-Bank und Credit-Anstalt Filiale) in Warnsdorf — aus Deutschland an unser Vorstandsmitglied Herrn Stadtapotheker Hugo Brückner in Zittau, Sa. (Markt), oder an die Geschäftsstelle für Deutschland zu Händen des Herrn Johannes Knobloch, Lehrer in Zittau, Humboldtstraße 6, II erbeten, soweit sie nicht auf unsere Postscheckkontos (in Prag und Wien gleichlautend mit unserem Bankkonto, in Deutschland Postscheckamt Dresden Nr. 33723, Deutscher Alpenverein Warnsdorf, Geschäftsstelle Zittau) geleistet werden können.

Sonstige Postsendungen sind aus Deutschland an die vorstehende Geschäftsstelle für Deutschland und aus den übrigen Ländern an die Vereinsanschrift nach Warnsdorf zu richten.

4. **Adressänderungen** der Mitglieder sowie Ausbleiben oder unregelmäßige Zustellung der Vereinsschriften sind unverzüglich schriftlich dem Vereinsvorstand (nicht dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V.) zu melden.

5. **Ersatzstücke für verloren gegangene Mitgliedskarten und Jahresmarken** können gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr von K \ddot{c} 3.— oder G.-M —.50 oder G.-K —.60 pro Karte und K \ddot{c} 10.— oder G.-M 1.20 oder G.-K 1.40 pro Marke vom Vereinsvorstande bezogen werden. Für Einkleben von Lichtbildern in die Karten (Buchbinderarbeit) sind je K \ddot{c} 1.— oder G.-M —.20 oder G.-K —.20 zu entrichten.

6. **Vereinszeichen** (Edelweiß) zu K \ddot{c} 6.— oder G.-M 1.— das Stück sind durch den Vereinskassierer (für Deutschland durch die Geschäftsstelle oder Herrn Stadtapotheker Brückner, Zittau (Markt) erhältlich — ebenso, zu ermäßigten Mitgliederpreisen, die früher im Verlage des D. u. Ö. A.-V. erschienenen Schriften, Karten, Panoramen etc., soweit sie noch vorrätig sind. Verzeichnisse erscheinen periodisch in den Vereinsschriften, nötigenfalls befrage man die Vereinsleitung. Über verkäufliche Schriften im Vereinsbesitz siehe R. 190.

7. **Gebührenvergünstigungen** der Mitglieder in den Schutzhäusern des D. u. Ö. A.-V. und der ihm verbündeten alpinen Vereinigungen (meist auch für die in Begleitung der Mitglieder reisenden Ehefrauen derselben gültig) bedingen die Vorzeigung der mit Lichtbild versehenen und von der Vereinsleitung abgestempelten Mitgliedskarte bzw. einer ebenso ausgefertigten, vom Vereinsvorstande zu beziehenden Ausweiskarte für die Ehefrau des Mitgliedes.

Für eine Ehefrauen-Ausweiskarte mit Jahresmarke sind K \ddot{c} 5.— oder G.-M —.70 oder G.-K —.80, für eine Jahresmarke allein K \ddot{c} 3.— oder G.-M —.40 oder G.-K —.50 zu entrichten.

Die Abstempelung der Karten kann beim Vereinsvorstande in Warnsdorf wie auch bei den Vorstandsmitgliedern: den Herren Stadtapotheker Brückner, Zittau (Markt), Joh. Knobloch, Zittau, Humboldtstraße 6, II (Geschäftsst. f. Deutschland), Bankdirektor Max Roßberg, Neugersdorf, und Bürgerschuldirektor Anton Bauer in Bodenbach a. E. erfolgen.

Auch deutsche Studenten (Hörer von Hochschulen und Abiturienten von Gymnasien, Realschulen oder anderen im Range gleichgestellten Studienanstalten) und Mitglieder von Alpenvereins-Jugendorganisationen können Vergünstigungen in den genannten Schutzhäusern auf Grund besonderer Ausweise erhalten.

8. **Die valutarischen Ungleichheiten** in der Gebührenbemessung beruhen teils auf den verschiedenartigen Beschaffungskosten, teils auf den Bemessungen des D. u. Ö. A.-V. und die Währungsverschiedenheiten bedingen den Vorbehalt veränderter Bemessung bei Bedarf. — Postgebühren sind in allen Fällen extra zu entrichten.

9. **Hüttenschlüssel.** Die Schutzhäuser des D. u. Ö. A.-V. und der mit ihm in Arbeitsgemeinschaft stehenden Alpenvereine tragen mit wenigen Ausnahmen das einheitliche Vereinschloß. Schlüssel zu demselben können in besonderen Bedarfsfällen vom Vereinsvorstande und von den öffentlich bekanntgegebenen Verwahrungsstellen gegen Leihgebühr und Haftung kurzfristig ausgeliehen werden, doch steht der Kriegsfolgen halber eine Neuordnung der Bestimmungen in Aussicht.

10. **Bücherei.** Herr Berger (Vereinskanzlei unweit des Hauptbahnhofes in Warnsdorf) verwaltet einstweilen die Bücherei. Leihverkehr während der gewöhnlichen Geschäftsstunden. Versendungen sind noch durch die Nachkriegsverhältnisse erschwert. Neudruck der Büchereiordnung mit Stammlistenverzeichnis der Bücher ist in Vorbereitung.

Die Zentralbücherei des D. u. Ö. A.-V. in München steht unseren Mitgliedern ebenfalls zu Gebote, aber nur gegen vorschriftsmäßig ausgefüllte Haftscheine, die durch unsere Vereinsleitung erhältlich sind.

11. **Kanzleierferien.** Infolge der Tätigkeit im Alpengebiete kann die Vereinskanzlei während der Zeit vom 15. Juli bis 15. September nur nebensächliche Geschäfte, wie z. B. Abstempeln von Mitglieds- und Ausweiskarten oder dergl., erledigen. Um Verzögerungen auszuschließen, werden die Mitglieder gebeten, auch diese Angelegenheiten früher vorzubringen und Karten zum Abstempeln während der genannten zwei Monate jedenfalls nur in einfachen Briefen zu schicken.

12. Aufnahme von Mitgliedern. Auf Grund gemachter Erfahrungen haben die verbündeten alpinen Vereine, folglich auch wir, die Aufnahmebestimmungen und Eintrittsgebühren einer zeitgemäßen Ausgestaltung unterzogen. Laut Beschluß unserer Hauptversammlung vom 20. Juni 1923 muß zwischen Anmeldung und Aufnahme eine Mindestfrist von zwei Wochen liegen, von zwei Mitgliedern, die mindestens ein Jahr dem Vereine angehören, die Ehrenhaftigkeit des Aufzunehmenden und außerdem die Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen im ersten Jahre dem Vereine gegenüber persönlich verbürgt werden.

Auch hat der Aufzunehmende anzugeben, ob und bei welchem anderen alpinen Vereine er sich schon früher um Aufnahme bewarbt oder ob und welchem anderen alpinen Vereine er bereits angehört und ob und warum er dort austrat.

13. Austritt. Zur Vermeidung von Unliebsamkeiten bitten wir um besondere Beachtung der §§ 5 und 6 der Vereinssatzung, von welcher jedem Mitglied beim Eintritt ein Exemplar behändigt wird.

Nur wenn die schriftliche Abmeldung bis 1. Dezember im Besitze des Vereinsvorstandes ist, entbindet sie das Mitglied von der Beitragszahlung für das nächste Jahr, gleichviel ob das Mitglied gänzlich ausscheiden oder in eine andere alpine Vereinigung übertreten will.

14. Vorstand 1924. Nach den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 18. Juni 1924 besteht der Vereinsvorstand für 1924 aus den Herren: Friedrich Ernst Berger, Privatier, Warnsdorf, 1. Vorsitzender; Richard Richter, Fabrikbesitzer, Niedergrund, 2. Vorsitzender; Hans Hartmann, Realschulprofessor, Warnsdorf, 1. Schriftführer; Fritz Fischer, Kontrollor des Bankamtes, Warnsdorf, 2. Schriftführer; Siegmund Schmiedl, Bankdirektor, Warnsdorf, Kassierer; Hugo Brückner, Apotheker, Zittau, Paul Clemens, Kaufmann, Seiffhennersdorf, Herbert Hoffmann, Fabrikbesitzer, Neugersdorf, Johannes Knobloch, Lehrer, Zittau, Dr. Joh. Reinisch, Advokat, Bodenbach, Max Roßberg, Bankdirektor, Neugersdorf, Kurt Kretschmar, Rechtsanwalt und Notar, Zittau, Erwin Spielberger, Kaufmann, Zittau, Anton Bauer, Bürgerschuldirektor, Bodenbach, Franz Stolle, Kaufmann, Rumburg: Beigeordnete.

Rechnungsprüfer sind die Herren: Bankdirektor Johannes Blöß, Seiffhennersdorf, und Fabrikbesitzer Franz Kadowsky, Warnsdorf; deren Stellvertreter die Herren: Werksdirektor Konrad Fabianek und Fabrikbesitzer Heinrich Stolle, beide in Warnsdorf.

Der Vorstand:
Berger, 1. Vorsitzender.